



# PROTOKOLL

über die Sitzung des

## Hauptausschusses

- Öffentlicher Teil -

Nr.: 1/2012

zugestellt am: \_\_\_\_\_

Sitzung vom: 08.02.2012

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 19.59 Uhr

Sitzungsort: Rathaus, Sitzungssaal

Teilnehmerinnen/Teilnehmer:	anwesend		von TOP	bis TOP
	nein	ja		
Gemeindevertreterin Wiebke Stöllger		X	1	9
Gemeindevertreter Uwe Volquardsen		X	1	9
Gemeindevertreter Volker Bergt		X	1	9
Gemeindevertreter Helmut Groß		X	1	9
Gemeindevertreter Achim Lorenzen		X	1	9
Gemeindevertreter Berndt Neue		X	1	9
Gemeindevertreterin Regine Schlegelberger-Erfurth <sup>1)</sup>	X			
Gemeindevertreter Hans Joachim Thiem		X	1	9
Gemeindevertreter Joachim Wilke		X	1	9
Gemeindevertreter Dr. Herrmann Fuhrmann <sup>1)</sup>		X	1	9

Für die Verwaltung:	anwesend		von TOP	bis TOP
	nein	ja		
Bürgermeister Horst-Dieter Lorenzen		X	1	9
Oberamtsrat Plambeck		X	1	9

Ferner:	anwesend		von TOP	bis TOP
	nein	ja		
Bürgervorsteher Heinz Kühl		X	1	9
Gleichstellungsbeauftragte	X			
Seniorenbeirat, Herr Blöcker		X	1	9

Die Ausschussvorsitzende, Gem.-Vertreterin Wiebke Stöllger, begrüßt die Anweisenden und weist auf die Möglichkeit der EinwohnerInnen-Fragestunde hin.

Herr Wilhelm Blöcker weist als Vertreter des Seniorenbeirates auf den Artikel in den Kieler Nachrichten vom 25.01.2012 zur neuen Taktung der Haltezeiten der Züge der Deutschen Bundesbahn ab 2014 hin. Er bittet dafür Sorge zu tragen, dass auch die Gemeinde Flintbek mit entsprechenden Halten versorgt wird.

Bürgermeister Horst-Dieter Lorenzen entgegnet, dass dieses bereits vor zwei Jahren durch die Gemeinde Flintbek geregelt wurde.

Die Ausschussvorsitzende stellt sodann fest, dass zu dieser Sitzung des Hauptausschusses form- und fristgerecht eingeladen wurde und aufgrund der Anzahl der erschienenen Mitglieder der Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Zur Änderung der Tagesordnung bittet Bürgermeister Horst-Dieter Lorenzen zusätzlich im nichtöffentlichen Teil den Tagesordnungspunkt „Fernwärmepreise im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 30“ aufzunehmen.

Die Mitglieder des Hauptausschusses stimmen diesem Vorschlag einstimmig zu, so dass anschließend beraten und beschlossen wird über folgende

#### geänderte Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift vom 07.12.2011 (öffentlicher Teil)
2. Mitteilung über die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Hauptausschusses vom 07.12.2011 gem. § 8 Ziffer 3 der Geschäftsordnung
3. Bericht des Bürgermeisters gem. § 45 c Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 GO/Berichtswesen
4. Ratsinformationssystem der Gemeinde Flintbek
5. Zukunftskonzept für die Gemeinde Flintbek
6. Fernwärmepreise im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 30
7. Änderung der Richtlinien für die Vergabe gemeindlicher Aufträge und für vertragliche Vereinbarungen (Vergaberichtlinien)
8. Verschiedenes
9. Beschlussfassung darüber, dass die Tagesordnungspunkte 10 bis 14 in nichtöffentlicher Sitzung beraten und beschlossen werden

#### - nichtöffentlicher Teil -

10. Genehmigung der Niederschrift vom 07.12.2011 (nichtöffentlicher Teil)
11. Bericht des Bürgermeisters gem. § 45 c Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 GO/Berichtswesen
12. Konzessionsvertrag Strom/Gas
13. Fernwärmepreise im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 30
14. Vertragsangelegenheiten  
hier: Pachtvertrag Restaurant „Flintbeker“

## 15. Verschiedenes

### 1. Genehmigung der Niederschrift vom 07.12.2011 (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift vom 07.12.2011 (öffentlicher Teil) wird genehmigt.

7 dafür, 2 Enthaltungen

### 2. Mitteilung über die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Hauptausschusses vom 07.12.2011 gem. § 8 Ziffer 3 der Geschäftsordnung

Bürgermeister Horst-Dieter Lorenzen teilt mit, dass die Niederschrift der Sitzung des Hauptausschusses vom 09.11.2011 genehmigt wurde.

### 3. Bericht des Bürgermeisters gem. § 45 c Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 GO/Berichtswesen

Zunächst wird auf den Quartalsbericht verwiesen.

Gem.-Vertreter Hans Joachim Thiem weist darauf hin, dass die Anzahl der Gewerbebetriebe mit 598 korrigiert werden muss auf 498. Es handelt sich hierbei um einen Schreibfehler.

Bei dem Finanzbericht auf Seite 3 regt Gem.-Vertreter Berndt Neue an, dass die Grundsteuer A grundsätzlich in der zu erwartenden Einnahmehöhe bekannt sein müsste. Verwirrend ist des Weiteren das Darstellungsverfahren im Bericht, da hier der Eindruck entstehen könnte, dass die Summen addiert werden, was nicht der Fall ist, da sie nur fortgeschrieben werden. Hier wird eine Verbesserung seitens der Verwaltung zugesagt.

Bürgermeister Horst-Dieter Lorenzen unterrichtet dann darüber, dass er bei folgenden Veranstaltungen teilgenommen hat:

06.01.2012 - Jahreshauptversammlung Freiwillige Feuerwehr Kleinfintbek  
20.01.2012 - Jahreshauptversammlung Freiwillige Feuerwehr Voorde  
24.01.2012 - Jahreshauptversammlung Jugendwehr  
31.01.2012 - Mitgliederversammlung Männergesangverein Großfintbek/Voorde

In der Schule wurde mit der Eröffnung des Kiosks zum Verkauf von frischen Brötchen, Obst und Gemüse am 01.02.2012 der erste Grundstock für das Ziel „Gesunde Schule“ auf den Weg gebracht.

Am 12.02.2012 wird um 10.05 Uhr ein Bericht über die Gemeinde Flintbek auf dem Radiosender NDR 1 zu hören sein.

Zum Wasserstand der Eider teilt der Bürgermeister folgendes mit. Die Überflutung der Zufahrt zum alten Klärwerk, jetzt Pumpstation, ist seit dem 09.08.2011 festzustellen und seitdem nie gänzlich abgesenkt. Insbesondere weist er auf den § 324 des Strafgesetzbuches hin, der bei einer Wasserverunreinigung erhebliche strafrechtliche Folgen nach sich zieht. Dieses könnte eintreten, wenn in einem Störfall aufgrund der Überflutung die Pumpstation nicht mit entsprechendem Material und Maschinen erreicht werden kann.

Er verweist dann noch mal auf die baulichen Maßnahmen, die im Jahr 2003 vorgenommen wurden, nämlich die Erhöhung der Straße um 70 cm, um der Überflutung Herr zu werden.

Seit September 2011 sind die untere Wasserbehörde und die untere Naturschutzbehörde des Kreises Rendsburg-Eckernförde neben dem Wasser- und Bodenverband Eider am Schulensee eingeschaltet, um hier Lösungen zu finden.

Am 24.11.2011 hat der Bürgermeister anlässlich der Vorstands- und Ausschusssitzung des Wasser- und Bodenverbandes zu dem Thema vorgetragen, den Sachverhalt dargestellt und auf die Problematik eindringlich hingewiesen. An diesem Termin haben ebenfalls unteren Wasserbehörde des Kreises Rendsburg-Eckernförde teilgenommen. Allgemein herrschte hier die Ansicht, dass Abhilfe geschaffen werden muss, ohne dass konkrete Lösungsmöglichkeiten erarbeitet wurden.

Am 11.01.2012 hat es dann ein Gespräch beim Leiter des LLUR zu diesem Thema gegeben, ohne dass hier ebenfalls Lösungsansätze erarbeitet werden konnten.

Am 24.01.2012 hat eine Vorstandssitzung des Wasser- und Bodenverbandes Eider am Schulensee unter der Beteiligung der unteren Naturschutzbehörde, der unteren Wasserbehörde des Kreises Rendsburg-Eckernförde sowie eines Vertreters des Ministeriums stattgefunden. Hier sind erstmalig Lösungsvorschläge erarbeitet worden, um einen besseren Abfluss der Wassermengen der Eider zu gewährleisten. Diese Lösungsvorschläge sehen wie folgt aus:

Mehrmaliges Mähen der Eider auf einer Breite von 8 m im Bereich der Brücke L 318 zum Schulensee

Entfernung aller Baumstämme aus dem Flusslauf ganzjährig im Rahmen der Gefahrenabwehr

Rückschnitt des Buschwerks oberhalb des Wasserspiegels bis zum 15.03.2012 im Bereich zwischen L 318 und dem Schulensee

Nachfolgend außerhalb der Brut- und Setzzeit Entfernung der restlichen Gehölze unterhalb der Wasserlinie zwischen L 318 und dem Schulensee

Anschließend Erstellung eines Managementsplanes unter Beteiligung des Verbandsingenieurs, eines Biologen, um ganzheitliche zukünftige Maßnahmen für die Gewässerpflege festzulegen. Insbesondere ist es angedacht, mit einem Saugboot eine milde Entschlammung des Gewässerlaufes der Eider auch im Bereich Schulensee vorzunehmen, um den Abfluss der Wassermengen sicherzustellen.

Letztendlich ist es das Bestreben des Wasser- und Bodenverbandes Eider am Schulensee, dass im Auslaufbereich der Eider am Schulensee befindliche Aalwehr im Besitz zu nehmen und aufzulösen. Auch dieses würde zu einem besseren Ablauf des Flusswassers führen.

Letztendlich unterrichtet der Bürgermeister dass die Firma L & M eine Erweiterung vorgenommen hat, in dem das Unternehmen B & T aufgekauft wurde mit insgesamt 30 Mitarbeitern. Diese sind zurzeit noch in Kiel im alten Gebäude am „Königsweg“ untergebracht. Ein Neubau in Flintbek im Gewerbegebiet B 38 ist geplant.

Zur Frage von der Ausschussvorsitzenden zur Änderung der EDV-Anlage im Rathaus teilt der Bürgermeister mit, dass dieses Tagesordnungspunkt im nächsten Hauptausschuss sein wird.

4. Ratsinformationssystem der Gemeinde Flintbek

Beschluss:

**Der Hauptausschuss beschließt, das Ratsinformationssystem in der jetzigen Form weiter zu führen; die Dokumente sollen soweit wie möglich im PDF-Format ins System hochgeladen werden.**

einstimmig dafür

5. Zukunftskonzept für die Gemeinde Flintbek

Dieser Tagesordnungspunkt wird zurückgestellt, eine Beschlussfassung soll in der Hauptausschusssitzung im März 2012 erfolgen.

6. Fernwärmepreise im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 30

Bürgermeister Horst-Dieter Lorenzen berichtet über das Gespräch mit einem Vertreter des Vorstandes der E.ON Wärme im Januar 2012. Die von der Energieagentur Schleswig-Holstein erarbeitete Berechnungsformel mit dem Ziel, Abschläge für die Abnehmer zu erzielen, die die fünfjährige Rückrechnung und Rückerstattung überflüssig machen, kann in dieser Form aufgrund eines neuen Gerichtsurteils nicht umgesetzt werden. Einvernehmen hat bei dem Gespräch dahingehend bestanden, dass eine andere Regelung der Abschlagszahlung erfolgen muss. Der Vertreter der E.ON Wärme hat zugesagt, bis zum Ende des 1. Quartals 2012 einen Lösungsvorschlag vorzulegen, der mit der Energieagentur abgestimmt ist.

7. Änderung der Richtlinien für die Vergabe gemeindlicher Aufträge und für vertragliche Vereinbarungen (Vergaberichtlinien)

Beschluss:

**Die Mitglieder des Hauptausschusses empfehlen der Gemeindevertretung, die Änderung der Richtlinien für die Vergabe gemeindlicher Aufträge und für vertragliche Vereinbarungen (Vergaberichtlinien) gemäß Anlage Nr. 1 zu beschließen.**

7 dafür, 1 dagegen, 1 Enthaltung

8. Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

9. Beschlussfassung darüber, dass die Tagesordnungspunkte 10 bis 15 in nichtöffentlicher Sitzung beraten und beschlossen werden

einstimmig dafür

Die Vorsitzende:

Für die Niederschrift:

.....  
- Gemeindevertreterin -

.....  
- Oberamtsrat -